

Ablauf der Ausbildung und Lerninhalte

In der 3jährigen Ausbildung absolvieren Sie 2400 Unterrichtsstunden in den Räumen der Berufsfachschule für Altenpflege Gyhum. Die Inhalte werden durch das Altenpflegegesetz (2003) geregelt und umfassen folgende Bereiche:

staatlich anerkannte Ersatzschule
Hesedorfer Bahnhofstraße 6

27404 Gyhum

Telefon: 04286 / 92679-0

Telefax: 04286 / 1669

E-Mail:

info@schulzentrum-gyhum.de

Internet:

www.schulzentrum-gyhum.de

A. Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen

- Umfassende Unterstützung bei der Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Fortbewegung, Ausscheidung (= direkte Pflege), evtl. auch unter sachkundiger Verwendung medizinisch- pflegerischer Hilfsmittel (z.B. Personenlifter, Ernährungssonden, Gehhilfen, Dauerkatheter usw.)
- Gesundheitsförderung in allen Lebensaktivitäten
- Rehabilitation nach schweren Erkrankungen
- gezielte Verhütung von Folgeerkrankungen bei bestehender Pflegebedürftigkeit
- seelische Begleitung in schwierigen Lebenssituationen
- Betreuung dementiell erkrankter (verwirrter) alter Menschen auf der Grundlage biographischer Informationen

B. Mitwirkung bei medizinischer Diagnostik und Therapie

- Ausführung ärztlich verordneter Maßnahmen (z.B. therapeutische Lagerungen, Injektionen, Infusionen, Verbände, Legen von Blasenkathetern)

C. Unterstützung bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten Angebote zur Tagesstruktur

- Beschäftigungsangebote (z.B. Bastel- oder Malgruppen, Lese- und Gesprächsrunden, Musik- und Gruppengymnastik)
- Fest- und Feiergestaltung zu Themen des Jahreskreises, Kirchenjahres oder auch zu privaten Anlässen alter Menschen

D. Pflege alter Menschen ganzheitlich planen, durchführen, dokumentieren und auswerten

- Eigenverantwortliche Steuerung des Pflegeprozesses
- Schriftliche Darstellung der Pflegesituation,
- Begründung von Zielen und Maßnahmen

Wir vermitteln diese Themen in sogenannten ‚Lernsituationen‘:

Es gibt keine Fächer wie Anatomie, Pflege oder Krankheitslehre, sondern diese Bereiche werden anhand eines Fallbeispiels aus der Pflegepraxis integriert vermittelt.

So wird eine ganzheitliche Sicht auf den Pflegebedürftigen mit seiner individuellen Situation gefördert sowie Ihre professionelle Handlungskompetenz entwickelt und erweitert. Unser Lehrerteam setzt sich aus festen Mitarbeitern (siehe ‚Ansprechpartner‘) und externen Dozenten mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammen. So werden Ihnen im Unterricht Pflegepädagogen, Apotheker, Psychologen, Juristen und auch Ärzte begegnen.

Ihr Hauptansprechpartner hier vor Ort ist - sowohl innerhalb der Schulblöcke als auch während der praktischen Einsätze – Ihre Kursleitung (Klassenlehrerin). Diese steht Ihnen bei Fragen und Problemen zur Seite und besucht Sie pro Ausbildungsjahr mindestens zwei Mal in Ihrer Pflegeeinrichtung.

Als praktische Ausbildungseinrichtung können Sie zwischen einem Betrieb der stationären Altenpflege (Pflegeheime) und einem ambulanten Pflegedienst wählen (Näheres dazu: siehe ‚Berufsbild‘). Dort werden Sie einen Großteil der insgesamt 2600 Stunden Ihrer praktischen Ausbildung absolvieren. Bewerben Sie sich bitte schriftlich bei einem unserer Kooperationspartner (siehe ‚Liste der Kooperationspartner‘). Gerne arbeiten wir auch mit ambulanten und stationären Diensten zusammen, die dort noch nicht aufgeführt sind oder unterstützen Sie bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb.

Damit Sie während Ihrer Ausbildung noch andere pflegerische Einrichtungen kennenlernen findet im zweiten und dritten Ausbildungsjahr jeweils ein mehrwöchiger externer praktischer Einsatz statt. In diesem Rahmen besteht beispielsweise die Möglichkeit einen Einblick in den pflegerischen Alltag von Krankenhäusern, Tagespflegeeinrichtungen, Hospizen oder Rehabilitationseinrichtungen zu bekommen.

Die Ausbildung endet mit der Examensprüfung, die sich aus einem schriftlichen, einem mündlichen und einem praktischen Teil zusammensetzt.